



GEBÄUDE-ENERGIE-GESETZ – TRAGENDE SÄULE ODER FASSADE FÜR DEN KLIMASCHUTZ?



Im Klimaschutzplan hat sich die Bundesregierung das Ziel gesetzt, im Gebäudebereich bis zum Jahr 2030 67 % CO₂-Emissionen einzusparen. Ein ambitioniertes Ziel, das bislang von drei Regularien flankiert wird: dem Energieeinsparungsgesetz (EnEG), der Energieeinsparungsverordnung (EnEV) und dem Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG). Verschiedene Entwicklungen erfordern aber eine Neukonzeption, allen voran die Novelle der EU-Gebäuderichtlinie aus dem Jahr 2010, die den Niedrigstenergiestandard für öffentliche und privatwirtschaftliche Neubauten fordert. Zugleich verschärfte sich in den letzten Jahren das Spannungsfeld zwischen bezahlbarem Wohnraum, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz. Die Lösung: Vereinfachung und Kombination in einem neuen Gebäude-Energie-Gesetz (GEG). Nun konkretisieren sich die politischen Verhandlungen – eine Chance für NRW und den Klimaschutz?

In diesem KLIMA.SALON wollen wir diskutieren, welche Chancen und Herausforderungen das neue Gebäude-Energie-Gesetz vor allem im Hinblick auf den Klimaschutz mit sich bringt. Wie waren die gesetzgeberischen Entwicklungen in Berlin und wie ist der aktuelle Stand? Welche Besonderheiten gibt es mit Blick auf die Ballungsräume in NRW zu beachten? Welche Neuerungen gibt es und wo führen sie hin? Wie realistisch sind die Klimaschutzziele 2050 im Gebäudesektor unter dem GEG? Auch Ihre Meinung ist uns wichtig – wir laden Sie ein, diskutieren Sie mit!

Moderation:

Ralph Erdenberger, Moderator und Journalist

PROGRAMM

- 16.00** BEGRÜSSUNG
Antonia Kühn, stv. Regionalleiterin der IG BAU Rheinland
- 16.10** KEYNOTE
Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
- 16.30** POLITISCHE BLITZLICHTER & PODIUMSDISKUSSION:
VOR- UND NACHTEILE DES GEG
Volkan Baran, Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen, SPD-Fraktion
Jochen Flasbarth, Staatssekretär im BMU
Arndt Klocke, Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen, GRÜNEN-Fraktion
Stephen Paul, Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen, FDP-Fraktion
Fabian Schruppf, Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen, CDU-Fraktion
- 17.30** KLIMASCHUTZ VERSUS WIRTSCHAFTLICHKEIT –
WIE IM GEG BEIDES GELINGEN KANN
Kurzvorträge und Diskussion
Michael Neitzel, Geschäftsführer des Instituts für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung
Danny Püschel, Referent Energiepolitik und Klimaschutz des NABU e.V. (angefragt)
- 18.15** OFFENE DISKUSSION
Zeit für Ihre Fragen und Anregungen
- 18.50** ABSCHIED
Alexander Rychter, Vorstand KlimaDiskurs.NRW/
Verbandsdirektor des VdW Rheinland Westfalen
- 19.00** AUSKLANG
Gespräche bei Snacks & Getränken

KLIMA.SALON am 21. November 2018

IN DEN KALENDER

Bitte nutzen Sie folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

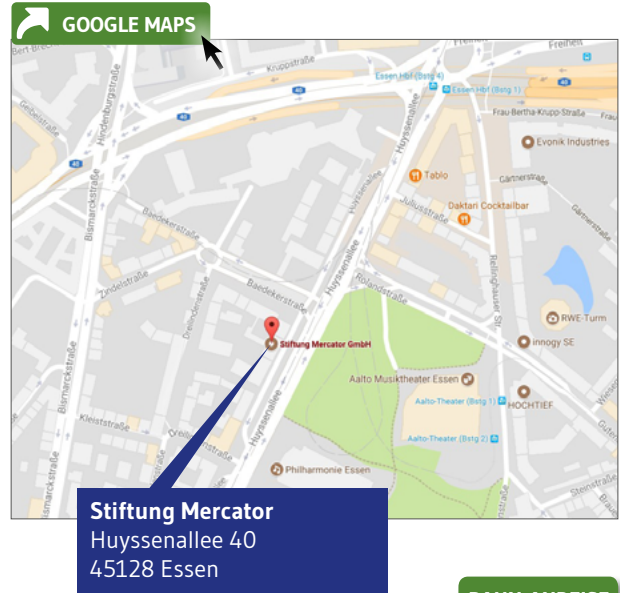
Die Teilnahme am KLIMA.SALON ist kostenfrei.

Sie können sich auf unserer Website über den Link www.veranstaltung.klimadiskurs-nrw.de/ anmelden. Falls Sie eine Einladung erhalten haben, nutzen Sie bitte Ihre dort angegebene **persönliche Buchungsnummer**.

ANMELDUNG

Alternativ

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, an unserem Online-Verfahren zur Anmeldung teilzunehmen, können Sie uns auch ein Fax senden (bitte auch mit Angaben zur An- und Abreise): 0211 82805498.



BAHN-ANREISE

MITGLIEDER UND POSITIONEN DER GEBÄUDEALLIANZ NRW FÜR KLIMASCHUTZ

Erfahren Sie hier mehr über den breiten Zusammenschluss für Klimaschutz und Energieeffizienz im Bereich »Wohnen & Bauen für NRW«.

www.gebaeudeallianz-nrw.de

SEITE BESUCHEN



Die Gebäudeallianz NRW für Klimaschutz wird organisiert durch den

KLIMADISKURS.NRW E.V. – DIE LOBBY FÜR GEMEINSAMES HANDELN

Die Energiewende erfordert eine tief greifende Transformation des Energiesystems. Das stellt die Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft vor große Herausforderungen – insbesondere in Nordrhein-Westfalen, das als größtes Industrie- und Energieland Deutschlands in der nationalen Klima- und Energiepolitik eine Schlüsselfunktion einnimmt.

Damit Klimaschutz gelingt, ...

müssen alle gemeinsam handeln: Unternehmen, Gewerkschaften, Vereine, Verbände, Initiativen, Regionen, Kommunen, Kirchen, Wissenschaften und Politik.

Gemeinsames Handeln braucht Verständigung, ...

die mehr ist als ein Formelkompromiss. Dafür brauchen wir eine Plattform für Diskurse, in denen Interessengegensätze der Beteiligten nicht geleugnet werden.

KlimaDiskurs.NRW ist die Plattform, ...

auf der strittige Themen des Klimaschutzes landesweit offen diskutiert werden. Darauf aufbauend werden gemeinsame Ziele und Handlungsschritte definiert.

KlimaDiskurs.NRW e.V.

Höherweg 200
40233 Düsseldorf

T 0211 82805496

F 0211 82805498

info@klimadiskurs-nrw.de

www.klimadiskurs-nrw.de

@klimadiskursNRW

Gefördert durch:

